

Konservierendes Symposium 30. Jän. - 1. Feb. 2014

ARGE  ZAHNERHALTUNG



ÖGZMIK

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Als Leiter der ARGE Zahnerhaltung der ÖGZMK habe ich die Ehre und Freude, nach einer ungewohnt langen Pause von drei Jahren bedingt durch die heurige Schi-WM das Konservierende Symposium in Schladming vom 31.1. – 1.2.2014 nunmehr zum siebten Mal anzukündigen. Die mannigfaltigen Anfragen von TeilnehmerInnen und selbst von Firmen, wann denn das Konservierende Symposium endlich wieder stattfinden werde, haben mich darin bestätigt, dass wir seit jeher getreu dem Grundsatz „Willst du gelten, mach dich selten“, richtig gehandelt haben.

Der zweijährige Turnus ermöglicht uns eine gewisse Regenerationsphase und eine Phase des inhaltlichen Abstandes, um mit vollem Elan und neuen Ideen in die Vorbereitung des Symposiums zu starten.

So bin ich überzeugt, dass wir auch für 2014 eine gelungene Mischung von alt Bewährtem und Neuem gefunden haben, die hoffentlich wieder bei Ihnen, geschätzte KollegInnen, regen Anklang finden wird.

Mit Dr. Carsten Stockleben haben wir wieder einen bewährten „Schladminger“ zum so wichtigen Thema „Prophylaxe“ verpflichtet. Alle anderen Vortragenden feiern kommenden Jänner ihre Schladming-Premiere. Ich habe bewusst auf ein breites Themenspektrum geachtet, so ist von der Kinderzahnheilkunde durch Frau Dr. Johanna Kant aus Oldenburg (D) bis zur Behandlung von primärer Karies durch Prof. Dr. Elmar Hellwig aus Freiburg der Fokus in internationaler Hand. Auch das Thema „Restaurationen mit Komposit“ kommt durch einen Vortrag und einen Hands-on Kurs durch ZTM Prof. Dr. Bernd van der Heyd aus Göttingen nicht zu kurz.

Aber auch die österreichische Elite ist auf unserem Symposium vertreten, so konnten wir Prof. Dr. Andreas Moritz, den Vorstand der BGZMK Wien höchstpersönlich zum Thema Laser und Frau Dr. Michaela Janda von der Grazer Klinik zum Thema Zahnarztphobie gewinnen.

Beim Rahmenprogramm und dem Veranstaltungsort setzen wir wieder voll auf Altbewährtes. So wird das von Henry Schein gesponserte Mondscheinrodeln wieder den geselligen Höhepunkt darstellen. Das Sporthotel Royer wird uns wieder als perfekter Rahmen vom modernen Vortragssaal bis zum heimelig, geborgenen Kaminzimmerambiente zur Verfügung stehen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie unser Bemühen durch Ihre Teilnahme am Konservierenden Symposium in Schladming würdigen.

Herzlichst, Ihr

Karl Fuchsner



Freitag, 31. Jänner 09.00 - 19.00 Uhr

- 09.00 - 09.30 Uhr: *Dr. Michaela Janda, Graz:*
Zahnarztphobie – was tun?
- 09.30 - 10.30 Uhr: *Dr. Johanna Kant, Oldenburg*
Ent-spannende Kinderbehandlung - Teil 1
- 10.30 - 11.15 Uhr: *Kaffeepause mit Dentalausstellung*
- 11.15 - 12.30 Uhr: *Dr. Johanna Kant, Oldenburg*
Ent-spannende Kinderbehandlung - Teil 2
- 13.00 - 17.30 Uhr: *Prof. h.c.M. ZTM Bernd L. van der Heyd, Göttingen:*
Kurs: G-aenial und einfach schön
- 16.00 - 17.15 Uhr: *Dr. Carsten Stockleben, Hannover*
**„Prophylaxe ist doch ganz einfach!“ -
Die Parodontitis-Herausforderung**
- 17.15 - 18.00 Uhr: *Kaffeepause mit Dentalausstellung*
- 18.00 - 19.00 Uhr: *Dr. Carsten Stockleben, Hannover*
**„Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem
Zuknöpfen nicht zu Rande.“**
- Konzepte als Grundlage erfolgreicher
Parodontitis-Prophylaxe
- 21:00 Uhr: **Mondscheinrodelfahrt auf freundliche
Einladung von**

 **HENRY SCHEIN®**
DENTAL AUSTRIA



Samstag, 01. Februar 09.00 - 16.00 Uhr

- 09.00 - 10.30 Uhr:** *Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg*
Diagnose, Prävention und Therapie der primären Karies - Teil 1
- 10.30 - 11.15 Uhr:** *Kaffeepause mit Dentalausstellung*
- 11.15 - 12.30 Uhr:** *Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg*
Diagnose, Prävention und Therapie der primären Karies - Teil 2
- 12.30 - 13.15 Uhr:** *Kaffeepause mit Dentalausstellung*
- 13.15 - 14.00 Uhr:** *Univ.- Prof. DDr. Andreas Moritz, Wien*
Lasereinsatz in der Zahnerhaltung
- 14.00 - 16.00 Uhr:** *Prof. h.c.M. ZTM Bernd L. van der Heyd, Göttingen*
Komposit als Teil des Ganzen

Teilnahmegebühren

Anmeldung und Zahlung bis zum / ab dem 19.12.2013

Teilnahme Symposium

- Allgemeine Tagungsgebühren 290,- / 320,-
- Mitglieder der ÖGZMK 260,- / 290,-
- StudentInnenen der Zahnmedizin 30,- / 40,-
- Tageskarte (Freitag oder Samstag) 180,-

Assistentinnen erhalten 50% Ermäßigung.

Teilnahme am Hands-on Kurs Freitag, 31.01.

- Hands-on Kurs *G-aenial und einfach schön* der Fa. GC 189,-

Es besteht die Möglichkeit, den Hands-on Kurs am Freitag, 31.01. ab der Mittagspause des Symposiums zu besuchen (Achtung: der Kurs wird am Nachmittag teilweise zeitgleich zum Symposium abgehalten).

Veranstaltungsort

Sporthotel Royer

Europaplatz 583, 8970 Schladming www.royer.at

Gesellschaftliches Programm

Willkommensempfang: Donnerstag, 30.01.2014 um 20 Uhr

Mondscheinrodelfahrt (Henry Schein): Freitag, 31.01.2014 um 21 Uhr

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. Karl Glockner, Univ.-Klinik für ZMK Graz

karl.glockner@medunigraz.at

Tagungssekretariat/Anmeldung

Dipl.-Ing. Clemens Keil, Univ.-Klinik für ZMK Graz

Tel.: 0664 1944064 Fax: 0316 231123 4490 clemens.keil@medunigraz.at

www.oegzmk.at/termine/index.htm

Fortbildung

Die Veranstaltung ist für das Diplom-Fortbildungs-Programm der österreichischen Zahnärztekammer für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde mit 14 Fortbildungspunkten approbiert, der Hands-on Kurs mit 6.

Ihre weiteren Fortbildungstermine

03.04. - 05.04.2014 Frühjahrs-symposium Loipersdorf

26.04.2014 Graz-Zahn

17. - 18.10.2014 Herbstsymposium Seggau

ReferentInnen



Dr. Michaela Janda, Graz

Diplomstudium der Psychologie, postgraduelle Ausbildung zur Klinischen – und Gesundheitspsychologin. Seit 1997 an der Univ.Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferheilkunde als Klinische Psychologin tätig. Tätigkeitsschwerpunkten: Dentalphobie, Bruxismus, psychogene Prothesenunverträglichkeit und Schmerzstörungen.

Mindestens 60 % der Menschen leiden an Zahnarztangst und 11 % an einer echten Zahnarztphobie, d.h. sie vermeiden Zahnarztbesuche. Diesen Patienten kann durch eine optimale Sprachwahl und durch spezielle einfache Entspannungstechniken die Behandlung wesentlich erleichtert werden. Kommunikationstrainer nennen diese Vorgänge „Pacing“ und „Leading“, also „Mitschwingen“ und dann „Führen“. Deshalb lautet das Motto für den Behandlungserfolg bei Dentalphobikern: „Strahle Ruhe aus und du wirst Ruhe ernten!“



Dr. Johanna Kant, Oldenburg

drs. Johanna Maria Kant ist Vorsitzende des Bundesverbandes der Kinderzahnärzte in Deutschland (BuKiZ), Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) und Referentin in den Bereichen Kinder- und Jugendzahnheilkunde und Kinderhypnose. Sie ist gebürtige Niederländerin und arbeitet seit mehr als 25 Jahren in eigener Praxis in Oldenburg mit den Schwerpunkten Kinderzahnheilkunde und Prophylaxe. Sie hat sich spezialisiert auf die Behandlung von sehr kleinen Kindern und den Einsatz altersgerechter Hypnose-techniken.

Die zahnärztliche Behandlung von Kindern ist immer wieder eine spannende Angelegenheit. Wird das Kind mitmachen? Werden sich die Eltern aus dem Geschehen raushalten? Wird die Behandlung ohne Tränen und erfolgreich verlaufen? Das sind spannende Fragen, die in diesem Vortrag entspannt beantwortet werden sollen.

Praxisnah und mit Videobeispielen untermalt, werden die Schritte zur erfolgreichen Kinderbehandlung aufgezeigt:

- Kontaktaufbau
- der innere Rahmen: die Basis für eine gute Beziehung zum Patienten
- der äußere Rahmen: Praxisorganisation und Teamtraining
- Schmerzausschaltung
- Einnorden der Eltern
- Verhaltensführung (mit hypnotischen Elementen)

Die Konzepte sind in der alltäglichen Praxis entstanden, zeichnen sich durch einen geringen Zeitbedarf aus und können ohne jede Vorbereitung behandlungsbegleitend eingesetzt werden. Sie werden eine Menge kreativer Ideen für die Kinderbehandlung mit nach Hause nehmen, sodass die Kinderbehandlung in Zukunft wirklich ent-spannend sein wird.



Dr. Carsten Stockleben, Hannover

Nach einem Ausflug in die Wirtschaftswissenschaften studierte Dr. Stockleben Zahnmedizin in Hannover. Es folgte eine intensive, 7-jährige, Aus- und Fortbildung u.a. in der Kieferchirurgie der MHH und in verschiedenen Praxen. Er ist in eigener Praxis zusammen mit seinem Bruder, Dr. Dirk Stockleben, in Hannover tätig. Zusammen erarbeiteten sie ein innovatives Konzept für Prophylaxe und ästhetische,

minimal-invasive Zahnmedizin. Regelmäßige Studienaufenthalte in den USA prägen ihren Praxisstil und geben zukunftsweisende Ideen.

Dr. Stockleben ist international bekannter Referent, Trainer und Berater der Dentalindustrie, Autor von mehr als 35 Fachartikeln und war von 1998 – 2003 Chefredakteur des Dentalhygiene-Journals.

Stellen Sie sich vor: Nach 10 Jahren in der Betreuung in Ihrem Prophylaxe-Programm müssen Sie Ihrem Patienten erklären, dass er nun unter Parodontitis leidet oder schlimmer, dass er wegen der Progression seiner Parodontitis jetzt einige Zähne verlieren wird.

In diesem Vortrag soll auf provokante und motivierende Art gezeigt werden, wie wir Misserfolge im Management parodontal erkrankter Patienten vermeiden, wie wir Konzepte in unserer Ordination etablieren, die den Behandlungserfolg sichern, wie wir von den zukünftigen Trends profitieren. Am Ende sollten wir erkennen, dass Prophylaxe ganz einfach ist, wenn wir wissen, was wir tun und tun, was wir wissen.

ReferentInnen



Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg

Prodekan der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung

Seit 2009 Geschäftsführender Direktor des Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Freiburg

Karies ist eine Zahnhartsubstanzerkrankung, die durch unterschiedliche Symptome gekennzeichnet ist. Sind die ersten Kariessymptome diagnostizierbar, so gilt es, diese als initiale Kariesläsion bezeichneten Phänomene in ihrer Progression zu stoppen oder aber möglicherweise sogar zu remineralisieren. Die Verhinderung der Demineralisation bzw. der Progression bereits vorhandener initialer Kariesläsionen kann durch die üblichen Präventionsmaßnahmen, wie Mundhygiene, Fluoridapplikation, oder neuere Verfahren, wie Kariesinfiltration, gelingen. Neben der evidenzbasierten Anwendung von fluoridhaltigen Kariostatika sind unter anderem die Verwendung von peptidhaltigen Lösungen, xylithaltigen Präparaten sowie die Verwendung antibakterieller Spüllösungen und die Applikation von kalziumhaltigen Verbindungen beschrieben. Im Vortrag sollen diese Verfahren kritisch beleuchtet und entsprechende Empfehlungen gegeben werden.

Für die Prävention bzw. invasive Therapie von Kariesläsionen ist eine genaue Diagnostik erforderlich. Im Vortrag sollen die möglichen kariesdiagnostischen Verfahren kritisch gewürdigt und die Bestimmung des Kariesrisikos erläutert werden.

Ist nach einer entsprechenden Diagnose die Indikation für eine invasive Therapie gegeben, so stehen dem Zahnarzt heute zur Erstversorgung unterschiedliche minimalinvasive Verfahren zur Auswahl. Im Vortrag sollen hier entsprechende Konzepte vorgestellt werden.



Univ.- Prof. DDr. Andreas Moritz, Wien

Ärztlicher Leiter der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik Wien sowie Leiter der Abteilung für klinische Zahnerhaltung. Leiter der zahnmedizinischen Ausbildung - Unit.

Zahlreiche Präsidenschaften und Ehrenmitgliedschaften in- und ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften

Kaum eine andere Neuentwicklung der letzten Jahre konnte die Therapiemöglichkeiten und – Prognosen derart positiv beeinflussen wie der Einzug der Lasertechnologie in unser Fachgebiet. In vielen Fällen ermöglicht der Einsatz des Lasers erst Behandlungsergebnisse, die bis dato unerreichbar schienen. Gerade auf dem Gebiet der Endodontie führt der Laser durch den antibakteriellen Effekt zu einer raschen und nachhaltigen Sterilisation infizierter Zähne – ein wichtiges Ziel der endodontischen Therapie, das bislang nur sehr schwer zu erreichen war.

Eine vor allem für den Patienten äußerst populäre Anwendung von Lasern ist die Präparation von Zahnhartsubstanzen, also das „Bohren ohne Bohrer“. Kariöser Schmelz und Dentin werden hier unter maximaler Schonung der gesunden Substanz nahezu schmerzfrei abgetragen. Kunststofffüllungen können ohne zusätzliche Ätzung der Kavität appliziert werden.

Das Auftreten empfindlicher Zahnhälse ist für zahlreiche Patienten sehr schmerzhaft und wird als unerträglich empfunden. Mit Konventionellen Behandlungsmethoden kann die Situation meist nur kurzzeitig und Unbefriedigend zu verbessert werden. Mit dem Laser haben wir die Möglichkeit, den Patienten schnell und effizient Linderung zu verschaffen; der Effekt der lasergestützten Desensibilisierung von Zahnhälse ist außerdem sehr lang anhaltend und macht eine periodische Wiederholung der Therapie in kurzen Intervallen unnötig.

Auch auf kosmetischem Gebiet erzielt der Laser ausgezeichnete Erfolge: Das Bleichen verfärbter, beziehungsweise als zu dunkel empfundener Zähne gelingt mit lasergestützten Verfahren schnell und mühelos.



Prof. h.c.M. ZTM Bernd L. van der Heyd, Göttingen

ist ausgebildeter Zahntechniker und Zahnmediziner. Besondere Schwerpunkte: Cercon Ceram, Kiss Verblendkeramik sowie Gradia und Gradia-Gum Komposit.

2008 Ernennung zum Professor honoris causa am zentralen Forschungsinstitut der Zahnmedizin Moskau.

Er arbeitet in eigener Praxis in Neustadt an der Aisch und ist externer Lehrbeauftragter an der prothetischen Abteilung des zahnmedizinischen Klinikums der Georg-August-Universität Göttingen

Bei dem Hands-on Kurs mit speziell dafür ausgerichteten Modellen werden Ihnen Informationen und die praktische Umsetzung im Bezug auf Form- und Farbanalyse, Oberflächenstruktur und individuelle Charakterisierung sowie das Erarbeiten von Form- und Oberflächentextur und entsprechendem Finishing nähergebracht.